

## Das kalte Herz – *Kurzfassung*

Dies ist ein **gruseliges Märchen aus dem Schwarzwald**.

Es ist kein Volksmärchen, sondern der **Dichter Wilhelm Hauff** hat es geschrieben. Er lebte 1802-1827 – ist also jung gestorben.

**Peter Munk** war ein **Kohlenbrenner** – das heißt, er stellte Holzkohle her und wohnte in einer kleinen Hütte im Wald. Peter mochte diese Arbeit nicht; sie war ihm zu schmutzig. Er wollte **lieber Glasbläser** sein oder **Flößer**: ein Mann, der mit Holz auf dem Fluss hinunterfährt. Vor allem aber wollte Peter **reich sein**.

Peter ging in einen **Zauberwald**. Dort sagte er einen **Spruch** auf, damit ihm das „**Glasmännlein**“ erschien. Das „Glasmännlein“ war ein Waldgeist und konnte die Leute reich machen. **Peter wünschte sich zweimal nur Geld und Luxus**; da wurde das „Glasmännlein“ böse und **verbot ihm den dritten Wunsch**.

Peter ging nach Hause und hatte nun viel Geld. Damit **kaufte** er sich eine **Glasbläserei** und war ein reicher Mann. Aber Peter war so dumm, dass er **alles Geld ganz schnell ausgab**. Da hatte er gar nichts mehr, und auch seine Glashütte wurde ihm weggenommen. Peter ging nun **zu einem anderen Waldgeist**, der auch Reichtum herzaubern konnte. Dieser Geist hieß „**Holländermichel**“, weil er mit seinem Holzfloß bis nach Holland gefahren war. Er war ein Riese und **sehr böse**. Wenn die Menschen etwas von ihm wollten, so **raubte er ihnen das Herz** und gab ihnen dafür ein **Herz aus Stein**.

Peter Munk fand das **ganz egal** – er wollte bloß schnell wieder reich sein. Also nahm der „Holländermichel“ Peters Herz weg und setzte es in ein Glas in seiner Hütte. Dafür bekam Peter ein Herz aus Stein, das klopfte nicht und war immer ganz ruhig. Es war aber auch kalt, sodass **Peter gemein und böse** zu den Menschen wurde.

Mit dem steinernen Herzen langweilte Peter sich und wurde furchtbar **geizig**:

Das heißt, er schenkte niemandem mehr etwas. Peter **heiratete** zwar ein schönes Mädchen – **Lisbeth** – aber dann **behandelte er sie nur schlecht**.

Eines Tages kam ein **armer alter Mann** zu Lisbeth an die Tür. Lisbeth war nicht so geizig wie Peter; sie gab dem alten Mann **zu essen und zu trinken**. Als **Peter** das merkte, wurde er **so wütend**, dass er **Lisbeth tötete**. Der alte Mann aber war das „**Glasmännlein**“. Es wurde furchtbar zornig auf Peter und sagte: „Hol dir dein echtes Herz zurück und werde ein besserer Mensch. Sonst **töte ich dich** – in genau einer Woche.“ Da wollte Peter sein **normales Herz** doch **zurückhaben**. Das „Glasmännlein“ verriet ihm einen **Trick**.

Peter ging zum „Holländermichel“ und sagte: „Du kannst ja gar keine **Herzen umtauschen**.“ „Doch“, sagte Michel, „ich werde es dir **beweisen**.“ Und der „Holländermichel“ nahm Peter das **Steinherz heraus** und setzte sein echtes Herz wieder ein. Dann wollte Michel die Herzen wieder zurücktauschen. Aber das war der Trick: Peter beschwor Michel mit einem **Zauberkreuz aus Glas**. Damit **besiegte er Michel**.

Weil **Peter** jetzt **wieder ein echtes Herz** hatte und **nicht mehr böse** war, erweckte das „Glasmännlein“ die tote **Lisbeth zum Leben** zurück. Peter arbeitete wieder vergnügt als Kohlenbrenner. Dann bekam Lisbeth ein **Baby**, und das „Glasmännlein“ schenkte dem Kind **viel Geld zur Geburt**.